

## I. Organisation des Unterrichts.

Im abgelaufenen Schuljahr ist der Unterricht mit unwesentlichen Abweichungen dem im vorjährigen Programm veröffentlichten Lehrplane gemäß verwaltet worden. Wir veröffentlichen den Lehrplan für das Jahr 1882/83 auch diesmal nach Lehrfächern nicht wie früher nach Klassen geordnet; wie seither ist derselbe auf Grund zahlreicher Einzelbesprechungen in einer Gesamtkonferenz festgestellt worden. Mit Ostern 1882 wird ein Parallelcötus der Gymnasialuntersekunda eingerichtet. Die Realssekunda bleibt daneben bestehen.

### A. Gymnasialklassen.

#### 1. Religion.

VI A. u. B. a) katholische 3 St. N. und N. testamentliche Geschichten nach Auswahl mit Benutzung der bibl. Geschichte von Meier. Erklärung und Einübung der gebräuchlichsten Gebete für Haus und Kirche. Zu memorieren kleine prosaische und poetische Erzählungen. — b) evang. 3 St. N. T. liche Geschichten nach Zahn. Lesen, Erklärung, katechetische Wiederholung. Religionsunterricht, zugleich erster Unterricht in Geschichte. Mäßige Zahl von Kirchenliedern und Sprüchen zu lernen. — V. A. und B. a) kath. 3 St. Katechetischer Unterricht über die Beichte und das Gebet, sonst wie Sexta. — b) evang. 3 St. N. T. liche Geschichten nach Zahn; im Uebrigen wie Sexta. — IV A. und B. a) kath. 2 St. Erklärung des Symbolum Apostolicum und der sonn- und festtäglichen Perikopen, Geographie von Palästina. Zu memorieren einige poetische und prosaische Stücke zur Einschärfung der Hauptlehren und Haupttugenden des Christentums. — b) evang. 2 St. Ausgewählte (größere) Abschnitte aus den historischen Büchern des N. T., im Anschluß einige Psalmen; Kirchenlieder und Psalmenstellen in mäßiger Zahl memorieren. — III. inf. A. u. B. a) kath. 2 St. Die Gebote Gottes und der Kirche. Erklärung des Kirchenjahres. Lektüre aus dem N. T. nach Ristmakers Uebersetzung. — b) evang. 2 St. kombiniert mit III sup. A. u. B. Ev. Lukas, ergänzt durch Matthäus. Erster Teil der Apostelgeschichte. Kirchenlieder, zum Teil mit biograph. Notizen; Sprüche und Psalmen. — III sup. f. III inf. — II inf. A. u. B. a) kath. 2 St. Einleitung in die Bücher N. und N. T. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem N. T. Lebensbilder aus der Kirchengeschichte. — b) evang. 2 St. kombiniert mit II sup. Notwendigstes aus der Einleitung in die h. Schrift. Apostelgeschichte, 2. Teil. Reformationgeschichte. Repetition des früheren Memorierstoffes. — II sup. a) kath. b) evang. f. II inf. — I inf. kombiniert mit I sup. a) kath. 2 St. Die wichtigeren Abschnitte der christlichen Apologetik, Glaubens- und Sittenlehre auf den 2jährigen Cursus der Prima verteilt. Einiges aus der Kirchengeschichte des Mittelalters in biographischer Behandlung. — b) evang. 2 St. kombiniert mit I sup. Lektüre des N. T. unter steter Berücksichtigung des Grundtextes: Römerbrief, Wiederholung und Erweiterung der Reformationgeschichte. Wiederholung des Memorierstoffes.

## 2. Deutsch.

VI A u. B 2 St. Lesebuch von Linnig; das Gelesene ist zu Hause noch einmal durchzulesen; etwa 8—10 kleine Gedichte im Laufe des Jahres auswendig zu lernen. Korrekturarbeit zu Hause anzufertigen resp. in's Reine zu schreiben, alle 14 Tage; im Sommer vorwiegend Diktate, im Winter Wiedergabe einfacher Erzählungen. Haupt Gesichtspunkt bei der Korrektur: Handschrift, Ordnung in den Heften, Rechtschreibung; bei der Lektüre: deutliche korrekte Aussprache, sinnrichtige Betonung. — V A u. B 2 St. Masius, Lesebuch I. Katechetische Repetition des Gelesenen, mäßige Zahl kleinerer Gedichte auswendig zu lernen. Alle 14 Tage kleine schriftliche Arbeiten, sogenannte Aufsätze, nach vorgelesenen Mustern, zuletzt auch mit Anlehnung an die latein. Lektüre; wechselt dann und wann mit der Aufgabe, schriftliche Sätze von bestimmter Form (Bedingungs- u. s. w.) zu bilden. Haupt Gesichtspunkt bei der Korrektur: Rechtschreibung und Interpunktion (Satzlehre). — IV A u. B 2 St. Lesebuch Masius I; einige Gedichte epischen Charakters werden auswendig gelernt. Nach Lesung des Stückes wird die Aneignung des Inhalts auf katechetischem Wege oder durch Wiedererzählung gefördert. Der Schüler wird über die Lebensgeschichte der betreffenden Dichter und Schriftsteller kurz orientiert. Alle 3 Wochen kleiner Aufsatz, welcher sich an die deutsche und lateinische Lektüre oder an das geschichtliche Pensum anschließt. Haupt Gesichtspunkt bei der Korrektur: Rechtschreibung, Interpunktion, richtiger Satzbau. Praktische Übungen in Rechtschreibung und Interpunktion durch Diktate. — III inf. A u. B 2 St. Lesebuch Masius II; Aufsatz alle 4 Wochen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten, welche der Einzelne selbst gewählt, oder die ihm der Lehrer bestimmt hat. — III sup. 2 St. Masius II Aufsatz alle 4 Wochen. Bei den Aufsatzthemen ist der latein. und griechische Lesestoff der vorausgegangenen Klasse zu berücksichtigen. In der II. Hälfte des Jahres Lektüre eines Dramas (Uhlands Herzog Ernst, Körners Brinn). — II inf. 2 St. Aufsatz alle 4 Wochen. Lektüre: Tell; Hermann und Dorothea; die leichteren der betrachtenden Gedichte Schillers. Prosaische Musterstücke aus dem Lesebuch der Vorklasse. Vortrag einzelner dramatischer Szenen durch die Schüler. — II sup. 2 St. Aufsatz alle 4 Wochen. Hoche, mittelhochdeutsches Lesebuch. Schillers Glocke und Spaziergang. — I inf. 3 St. Aus der Literaturgeschichte Luther, Hans Sachs, Gottsched, Klopstock, Lessing (Worbs Lesebuch); Schillers Huldigung der Künste, Lessings Laokoon, Goethes Iphigenie. Aufsatz alle 4 Wochen; Dispositionen. — I sup. 3 St. Aufsatz u. s. w. I inf. Lektüre: Dramatische: Shakespeare's Macbeth in Schillers Uebersetzung; Goethes Tasso; Schillers Wallenstein. Prosaische: Ausgewählte Stücke aus Lessings Hamburger Dramaturgie und Goethes Wahrheit und Dichtung, kleinere Aufsätze von Schiller, literaturgeschichtliche Bilder von Herder, Goethe, Schiller.

## 3. Latein.

VI A u. B 10 St. Regelmäßige Formenlehre nach Bergers Grammatik. Ostermanns Übungsbuch mit Vokabular: alle 8 Tage Korrekturarbeit ins Reineheft. — V A u. B 10 St. Vollendung der Formenlehre (Berger und Ostermann V). Die Vokabeln der gelesenen lateinischen Stücke werden sämtlich gelernt und durch Repetitionen eingepägt, bei welchen man bereits mit dem Zusammenstellen nach sachlichen Gesichtspunkten (Staat — Heerwesen — Landbau u. s. w.) beginnen kann. — IV A u. B 10 St. Grammatik: Lektüre = 5:5. Grammatik: Syntax des Nomens (Berger); mündliche Übungen (Ostermann); vorbereitend die Rektion der Konjunktionen. Scriptum ins Reineheft alle 8 Tage. Lektüre: Weller, kleiner Livius. — III inf. A u. B 10 St. Grammatik: Lektüre = 6:4. Syntax des Verbums (Berger); Übungsbuch von Ostermann. Extemporalien. Penja alle 8 Tage. Lektüre: Cæsar bell. gall. Siebelis Tirocinium poetium. — III sup. 10 St. Grammatik: Lektüre = 4:6. Grammatik:

Repetition; das Übungsbuch (Ostermann und zwar die zusammenhängenden Stücke) tritt in den Vordergrund. Lektüre: Zu Anfang (erstes Semester) Curtius, dann wieder Caesar; bell. civ. I. Ovids Metamorphosen (Auswahl). 2 St. — II inf. A u. B 10 St. Grammatik: Lektüre = 4:6. Grammatik: Syntax nach Berger; wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale mit versio emendatio des Lehrers; mündliche Uebersetzung aus Süssle II. — Lektüre: Livius XXI; Cicero pro Archia poeta; Virgil Aeneis I, VIII. — II sup. 10 St. Grammatik: Lektüre = 4:6. Syntax nach Berger (Schluß). Livius XXI; Cicero pro Murena. Wöchentlich ein Scriptum, mündliche Uebungen nach Süssle II. Poetische Lektüre: Virgil, Auswahl aus den späteren Büchern der Aeneis, den Eklogen und den Georgica. Zuletzt Stücke aus Seyfferts Anthologie. — I inf. 8 St. Grammatik: Lektüre = 2:6. Alle 8 Tage ein Scriptum, welches cessiert, wenn Aufsatz (8 im Ganzen) fällig. Zu mündlicher Uebersetzung Süssle III. Lektüre: Cicero Verr. IV. de orat. III Liv. XLIV. 4 St. Horaz mit Oberprima zusammen 2 St. Im Sommer: Aus den Satiren, im Winter: Oden III, IV. — I sup. 8 St. Grammatik: Lektüre = 2:6. Aufsätze (8 im Ganzen); Aufsatzdispositionen, wobei Uebungen im Lateinsprechen, Scriptum alle 8 Tage. Mündliche Uebersetzung aus Süssle III. Prosalektüre: Tacitus Annalen I. II.; Germania; Privatlektüre: Livius IV u. V. 4 St. Horaz 2 St. f. Unterprima.

#### 4. Griechisch.

IV A u. B 6 St. Grammatik: Formenlehre bis zu den verba contracta (Berger). Übungsbuch von Berger. Korrekturarbeit alle 14 Tage, in der ersten Zeit alle 8 Tage leichte Schreibübungen. Jacobs Lesebuch, erster Curfus: man beginnt mit dem Lesebuch sobald wie möglich. — III inf. A u. B 6 St. Grammatik: Lektüre = 3:3. Formenlehre vollendet bis zu den Verbis auf mi. (Berger, Tabelle von Kocks). Lektüre: Jacobs Lesebuch nach Auswahl. Anjammeln eines Kapitals von Vokabeln nach sachlichen Kategorien. Penjum alle 14 Tage. — III sup. A u. B 6 St. Grammatik: Lektüre = 3:3. Verba auf mi und Repetition (Berger). Lehre von den Präpositionen. Lektüre: Xenoph. Hellenica (Auswahl). Am Schluß des Wintersemesters Homers Odyssee I, v. 1—300. Penjum resp. Extemporale alle 14 Tage. — II inf. A u. B 6 St. Lektüre: Grammatik im Sommer = 4:2, im Winter = 5:1. Kasuslehre nach Halm. Homer, Odyssee aus Buch 1—12. Herodot I, II. Im 1. Halbjahr noch ein Buch aus Xenophons Anabasis. Penjum alle 14 Tage, daneben Klassenarbeiten. — II sup. 6 St. Grammatik: Lektüre = 1:5. Halm, Übungsbuch II. Tempora und Modi. Alle 14 Tage ein Scriptum. Lysias Reden und Homers Odyssee aus den Büchern 13—24. Dichter und Prosaiker alternierend. Stücke aus Xenophons Cyropädie (gegen Ende des Schuljahres). — I inf. 6 St. Grammatik: Lektüre = 1:5. Halm's Übungsbuch II, alle 14 Tage Penjum. Lektüre: Homer, Ilias aus den Büchern 1—12. Platons Apologie und Kriton, Demosthenes philippische Reden. — I sup. 6 St. Lektüre: Grammatik = 5:1. Grammatik: Halm, Übungsbuch II, alle 14 Tage ein Penjum. Lektüre: Homers Ilias 13—24, Sophocles Ilias; Platon Apologie, Kriton, Phädon (Anfang u. Schluß).

#### 5. Französisch.

V A u. B 3 St. Plöz Elementarbuch bis Lekt. 50; die Korrekturarbeiten bestehen anfangs aus einer Anzahl Wörter, dann aus kleinen Sätzen; im Winter alle 14 Tage kleines Penjum. — IV A u. B 2 St. Plöz Elementargrammatik, 2. Teil (Schluß). Penjum alle 14 Tage. — III inf. A u. B 2 St. Wiederholung von Plöz Elementarbuch. Lektüre aus den dem Elementarbuche angehängten Lese-  
stücken. Alle 14 Tage ein Penjum. — III sup. A u. B 2 St. Plöz II; erstes Drittel. Lektüre: Michaud, première croisade. Penjum alle 14 Tage. — II inf. A u. B 2 St. Plöz II, zweites

Drittel. Lektüre aus Vinets Chrestomathie, I. Teil. Alle 14 Tage ein Penjum. — II sup. 2 St. Plöy II, letztes Drittel. Lektüre aus Vinets Chrestomathie I. Alle 14 Tage ein Penjum. — I inf. 2 St. Lektüre: Paganel, Frédéric le Grand. Scribe, Bertrand et Raton. Knebel, Grammatik; Probst, Übungsbuch. Penjum alle 14 Tage. — I sup. 2 St. Knebel, Grammatik, Probst, Übungsbuch. Alle 14 Tage ein Penjum. Lektüre: Thiers, Expédition d'Égypte ed. Jäger. Corneille, Horaces.

## 6. Geschichte und Geographie.

VI A u. B Geographie 2 St. Kleiner Schulatlas von Debes. Verständnis von Karte und Globus. Die 5 Weltteile nach ihren oro- und hydrographischen Verhältnissen; Hauptländer Europas. Kein Kartenzeichnen; innerhalb des Grundplans nicht zu viel Systematik; gelegentliche Schilderungen und Erzählungen zur Charakteristik der behandelten Erdräume. — V A u. B Geographie 2 St. Das Wichtigste aus der physischen und topischen Geographie der außereuropäischen Erdteile. Lehrbuch von Daniel. Volksatlas von H. Lange. Kartenzeichnen vgl. Sexta. — IV A u. B 3 St. Geschichten aus der griechischen und römischen Geschichte in chronologischer Folge, nach Jägers Hilfsbuch. Geographie: Hauptländer Europas außer Deutschland (Daniel). Mäßiges und elementares Kartenzeichnen. Lange, Volksatlas. — III inf. A u. B 3 St. Physische Geographie von Deutschland (Daniel). Atlas von Lange. Geschichte Deutschlands bis 1648 nach Eckertz Hilfsbuch. — III sup. A u. B 3 St. Einleitend: Brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Großen Kurfürsten. Deutsche (preussische) Geschichte von 1648—1815 nach Eckertz Hilfsbuch. Politische Geographie des deutschen Reiches und dabei Wichtigstes aus der Geschichte Deutschlands von 1815—1871. — II inf. A u. B 4 St. Geschichte, 2 St. Griechische, nach Herbsts Hilfsbuch I. Geographie 2 St. Geographische Repetitionen. — II sup. 2 St. Römische Geschichte nach Herbsts Hilfsbuch I. — I inf. 3 St. Die Geschichte des Mittelalters, nach Herbsts Hilfsbuch II; 1. Teil der neueren Geschichte. — I sup. 3 St. Neuere Geschichte von 1618—1871, mit Benutzung von Herbsts Hilfsbuch III.

## 7. Mathematik und Rechnen.

VI A u. B 4 St. Grundrechnungen mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen; Anfang der Bruchrechnung. (Mäßige häusliche Aufgaben). — V A u. B 3 St. Rechnen mit Brüchen und Decimalzahlen. Anwendung derselben auf Wortaufgaben aus der Regel-de-tri nach Fölsing, II. Teil. — IV A u. B 3 St. Anfangsgründe der Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen incl. nach Feld und Serf §§ 1—5 incl. — Rechnen, fortgesetzte Übungen in der Regel-de-tri mit gemeinen und Decimalbrüchen, namentlich ihre Anwendung auf Verteilungs- und Zinsrechnung. — III inf. A u. B Mathematik 3 St. Wiederholung des Penjums der Quarta; die Lehre vom Parallelogramm und Kreise. Nach Feld und Serf §§ 6—11 incl. — Die Buchstabenrechnung nach Feld und Serf §§ 1—12 incl. — III sup. A u. B Mathematik 3 St. Die merkwürdigen Punkte im Dreieck, Vergleichung des Flächeninhaltes der Parallelogramme und Dreiecke, der pythagoräische Lehrsatz. Nach Feld und Serf §§ 12—14 incl. — Teilbarkeit der Zahlen, Decimalbrüche, Proportionen, Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. Nach Feld und Serf §§ 13—20 incl. § 43 und § 44. — II inf. A u. B Mathematik 4 St. Proportionalität von Linien, Ähnlichkeit, Inhaltsbestimmung der Parallelogramme und Dreiecke. Nach Feld und Serf §§ 15—18 incl. — Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten, Potenzen. Nach Feld und Serf § 45 und § 46, §§ 21—26 incl. — II sup. Mathematik 4 St. Die regelmäßigen N-Ecke, Kreisrechnung, ausgewählte geometrische Lehrsätze, geometrische Aufgaben. Nach Feld und Serf §§ 19—22 incl. Die Lehre von den Wurzeln, die Logarithmen, die Gleichungen vom 2. Grade mit

einer Unbekannten. Nach Feld und Serf §§ 27—42 incl. §§ 47 und 48. — I inf. Mathematik 4 St. Logarithmen, Trigonometrie, trigon. und planimetrische Aufgaben, Gleichungen vom 2. Grade mit mehreren Unbekannten, Diophant. Gleichungen vom 1. Grade. — I sup. Mathematik 4 St. Stereometrie; planimetrische und stereometrische Aufgaben. Kombinationslehre mit Anwendung auf Wahrscheinlichkeitsrechnung.

### 8. Naturkunde und Physik.

VI A u. B. 2 St. Sommer: aus der Botanik. (Beschreibung lebender Pflanzen und ihrer Organe nach Leunis Leitfaden der Botanik). Winter: Erzählungen aus dem Leben der Vögel, Beschreibung ausgestopfter Exemplare. Nach Schillings Naturgeschichte (Zoologie). — V A u. B Naturkunde 2 St. Fortsetzung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Zoologie: namentlich Säugethiere. — III inf. A u. B 2 St. Allgemeine Uebersicht der organischen Naturwissenschaften, 1. Hälfte. — III sup. A u. B 2 St. Allgemeine Uebersicht der organischen Naturwissenschaften, 2. Hälfte. — II sup. Physik 2 St. Einleitung. Die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus, der Reibungs- und Contactelektrizität. — I inf. Physik 2 St. Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung fester, tropfbarflüssiger und luftförmiger Körper. — I sup. Physik 2 St. Lehre vom Weltgebäude, Akustik und Optik.

### 9. Schreiben.

VI A u. B 3 St. Lateinische und deutsche Schrift. Der Schreiblehrer sieht auch die lateinischen Pensahefte von Zeit zu Zeit durch. — V A u. B 3 St. wie VI. Berücksichtigung der sog. Rundschrift. Durchsicht der Pensahefte durch den Schreiblehrer; alle  $\frac{1}{4}$  Jahr eine kleine Probefchrift dem Direktor vorgelegt.

### 10. Zeichnen.

V A u. B 2 St. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. Die gerade und gebogene Linie. Zusammensetzung derselben zu Figuren. Mäander, Rosetten, Bandverzierungen u. s. w. Weitere Übungen nach Wandtafeln und perspektivisches Zeichnen nach Körpern. — IV A u. B 2 St. Die Elemente des perspektivischen Zeichnens nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel und Modellen geübt. Unterweisung über den Gebrauch des Circels, Lineals und Maßstabes bei Anfertigung von Bau- und Maschinenzeichnungen. Freihandzeichnen, das Meiste in einfachen Umrissen. Einiges mit Andeutung der Schatten, mit Tusche und Farben ausgeführt. — III inf. bis I sup. a) Linearzeichnen: Bau-, Maschinen-, Situations- und Kartenzeichnen, mit Tusche und Farben ausgeführt. Einzelne Details und ganze Zeichnungen in vergrößertem Maßstabe. b) Freihandzeichnen nach dem Modell mit zwei verschiedenen Kreiden. Tusch- und Aquarell-Zeichnungen. Einzelnes wurde mit Tusche und der Feder ausgeführt. Erklärung und Anwendung der perspektivischen Gesetze bei den verschiedenen Zeichnungen. Die verschiedenen Arten des Schattierens. Die architektonischen Glieder; die Säulenordnungen und Baustyle wurden in Zeichnungen vorgezeigt, besprochen und Einzelnes gezeichnet.

### 11. Hebräisch.

Obersekunda: 2 St. Formenlehre nach Gesenius Grammatik. Friedrichsen Übungsbuch. — Unter-Prima: 2 St. Wiederholung der Formenlehre. Lektüre aus dem A. T.: Abschnitte aus den historischen Büchern. Leichtere Psalmen.

## B. Realklassen.

### 1. Religion.

II. a) evang. 2 St. kombiniert mit I real. Das Wichtigste aus der Einleitung in die h. Schrift. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den paulinischen Briefen und den Evangelien. b) kath. ähnlich wie Gymnasial-Sekunda und Prima. — I a) evang. b) kath. f. II.

### 2. Deutsch.

II. 2 St. Alle 4 Wochen Aufsatz. Lektüre: Schillers Gedichte betrachtender Art; Hermann und Dorothea. Privatlektüre. Poetik. — I. 3 St. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Ausgewählte Kapitel aus der Logik und Rhetorik. Dispositionsübungen. Lektüre: Goethe, Tasso; Schiller, Maria Stuart. Uebersicht der Literaturgeschichte von Klopstock an.

### 3. Latein.

II. 4 St. Grammatik, 1–2 St. Notwendigstes aus der Syntax (Berger, Ostermann III). Lektüre Caesar b. g. Ovid Metamorph.; während der letzteren Lektüre cessiert die Prosalectüre. — I. 3 St. Alle 14 Tage ein Scriptum. Lektüre: Hoche, lat. Chrestomathie.

### 4. Französisch.

II. 4 St. Plöz, Lektion 50 bis zum Schluß. Pensum alle 8 Tage. Obersekunda 2 Aufsätze im Semester. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre: Vinet, Chrestomathie I. Im Wintersemester wird ein modernes französisches Lustspiel gelesen (z. B. Scribe, Bertrand et Raton). — I. 4 St. Grammatik von Borel. Wöchentlich ein Pensum, alle 6 Wochen ein Aufsatz. Vorträge und Sprachübungen. Mündliche Uebersetzungen aus Archenholz, siebenjähriger Krieg. Diktate. Lektüre: Ségur; Dramen von Racine und Molière.

### 5. Englisch.

II. 3 St. Grammatik Gesenius, 2. Teil, 1. Hälfte. Lektüre: Macaulay's Lord Clive ed. Jäger; von Weihnachten ab Poetisches. Alle 2 Wochen ein Pensum, in Obersekunda außerdem ein kleiner Aufsatz in jedem Semester. — I. 3 St. Grammatik Gesenius, 2. Teil, letzte Hälfte. Alle 2 Wochen ein Pensum, alle 6 Wochen ein Aufsatz. Vorträge und Sprechübungen; Diktate. Lektüre im Sommer: Bulwer's Last Days of Pompeji, im Winter: Macaulay, History of England; Shakespeare, Macbeth; Merchant of Venice.

### 6. Geschichte und Geographie.

II. Repetition der römischen Geschichte nach Jägers Hilfsbuch, 1 St. Geographie der Staaten Europas, 2. Hälfte, 2 St. — I. Geschichte der Neuzeit, 2 St. Geographie: Europa in seinen Beziehungen zu den übrigen Weltteilen, 2. Hälfte, 1 St.

### 7. Mathematik.

II. 6 St. Die regelmäßigen N-Ecke, die Kreisrechnung, ausgewählte geometrische Lehrsätze, geometrische Aufgaben, Trigonometrie. Nach Feld und Serf §§ 19–26 incl. Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen vom 2. Grade mit einer Unbekannten. Nach Feld und Serf §§ 21–42 incl.

§§ 47 und 48. — I. 6 St. Analytische Geometrie, planimetrische Aufgaben; Beendigung der Trigonometrie; trigonometrische Aufgaben. Progressionen; Zinsezins- und Rentenrechnung. Kombinationslehre mit Anwendung auf Wahrscheinlichkeitsrechnung. Gleichungen vom 2. Grade mit mehreren Unbekannten, Gleichungen vom 3. Grade. Kettenbrüche.

### 8. Naturkunde.

II. Chemie 2 St. Einleitung, die Metalloide und die Metalle der Alkalien. Mineralogie 2 St. Einleitung, Kennzeichenlehre, Krystallographie. Beschreibung der wichtigsten Mineralien unter Vorzeigung derselben. Wiederholungen. Physik, 2 St. Statik und Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. — I. Chemie 3 St. Wiederholungen, die Metalle; Analyse einfacher Salze; ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie und der organischen Chemie. Physik 2 St. Lehre vom Weltgebäude, Optik, Akustik. Aufgaben aus den verschiedenen Teilen der Physik.

### 9. Zeichnen.

II. sup. u. II. inf. 2 St. a) Linearzeichnen: Bau- und Maschinen-Entwürfe, Garten- und Situationspläne, teils in einfachen Umriffen, teils mit Tusche und Farben ausgeführt. Die Lehre vom Grund- und Aufriß nach Modellen geübt; nach letzteren auch die Elemente der Perspektive weitergeführt. b) Freihandzeichnen nach Wandtabellen und kleineren Vorlagen, letztere meistens in vergrößertem Maßstabe, mit Bleifeder, der Feder oder mit dem Pinsel ausgeführt. — I. a) Linearzeichnen: Bau-, Maschinen-, Situations- und dergl. Zeichnungen vollständig schattiert ausgeführt und mit den Materialfarben versehen, einzelne Details und ganze Zeichnungen im vergrößerten Maßstabe. Einzelnes nach der Natur skizziert und später vollständig gezeichnet. b) Freihandzeichnen: Schwierige Zeichnungen, teils mit der Feder, teils mit Tusche und Aquarellfarben, teils mit Deckfarben ausgeführt. Zeichnen mit zwei verschiedenen Kreiden. Die verschiedenen Arten des Schattierens. Erklärung und Anwendung der perspektivischen Gesetze bei den verschiedenen Zeichnungen. Die architektonischen Glieder, die Säulenordnungen und Baustyle in Zeichnungen vorgezeigt, besprochen und Einzelnes gezeichnet.

### 10. Turnen.

Sommer 2 St., Winter 1 St. in 4—5 nach Klassen gebildeten Abteilungen. Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen werden den Kräften der einzelnen Klassen entsprechend nach der Methode der Kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin durchgenommen. Die Abteilungen werden in Riegen geteilt und von Vorturnern geleitet, welche in besondern Stunden ausgebildet werden. Die Vorturner erhalten außerdem Unterricht im Stoßfechten. Samstag Nachmittags ist im S. der ganzen Schule, im W. des Raumes wegen nur den Klassen I—III Gelegenheit geboten zur Turnkür und zu Turnspielen. Als Lehrmittel dient L. Puritz' Merkbüchlein für Vorturner.

Den Schülern der Gymnasialobersekunda und Gymnasialprima wird wie bisher ein fakultativer Unterricht im Englischen geboten werden.

## II. Aufsatz-Themata; Abiturienten-Arbeiten.

### A. Aufsätze.

#### Gymnasial-Oberprima.

Deutsche: 1) Ein edler Mann darf einem engen Kreise nicht seine Bildung danken; Vaterland und Welt muß auf ihn wirken. 2a) War das Elsaß, als Goethe in Straßburg studierte, noch deutsch?

b) Vor jedem steht ein Bild des, das er werden soll: so lang er das nicht ist, wird nicht sein Friede voll. 3a) Das Sprichwort: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold — soll erklärt und auf seine Richtigkeit geprüft werden. b) Nachdisponierung der Schillerschen Rede: Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? 4) Mit welchem Rechte kann man den Dichter des Tell den Sängern der Befreiungskriege zuzählen? 5) Welche Forderung an unsere Beschäftigung mit der deutschen Litteratur stellt das Wort: Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen? 6) Mit welchem Rechte nennen wir Lessings Minna von Barnhelm ein nationales Drama? (Klassenarbeit.) 7) Was sind die Deutschen? (Abiturientenaufsatz.)

Lateinische: 1) Themistocles ea nocte, quae praecedebat pugnam Salaminiam, verba facit apud Atheniensium navium trierarchos. 2) Arminii Cherusci cum Flavo fratre colloquium. 3) Calamitas virtutis occasio est. Eam Senecae sententiam veram esse etiam in universorum populorum vita exemplis comprobetur. 4) Quibus rebus factum sit, ut Pyrrhus, tot proeliis victor, ad extremum vinceretur a Romanis. 5) M. Atilius Regulus apud patres, cum, captivus ipse, captivos redimi pacemque fieri vetaret, haec fere verba fecisse dicitur. 6) Catonis nobile letum. (Horatius carm. lib. I, XII. 35.) 7) Comparetur Horatii epodorum carmen nonum cum tricesimo septimo libri primi odarum. 8) De Demosthenis vitae fine. (Abiturientenaufsatz.)

#### Unterprima.

Deutsche: 1. Abteilung. 1) Die Ursachen des Untergangs des weströmischen Reiches. 2) Die Folgen der Verbindung Italiens mit Deutschland. 3) Was soll uns zu einem billigen Urtheil über andere bestimmen? 4) Aus welchen Gründen ist es nicht wahrscheinlich, daß Virgil die Gruppe des Laokoon vor Augen gehabt hat? 5) Warum bleiben unsere guten Vorsätze so oft unausgeführt? 6) Der Charakter des Orest u. Pylades in Goethes Iphigenie. 7) Ueber die Ursachen der Zwietracht unter den Menschen. 8) Ueber den Wert eines geschäftigen Lebens (Klassenarbeit).

2. Abteilung: 1) Welche Bedeutung hat die Werbung des Thoas um die Hand der Iphigenie für die Gesamthandlung in Goethes Drama? 2) Orest und Pylades. 3) Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (Klassenarbeit.) 4) Des Menschen Seele gleicht dem Wasser. 5) Hans Sachsens poetische Sendung nach Goethes Gedicht. 6) Die bildenden Künste, im Anschluß an Schillers Huldigung der Künste. 7) Waren die Troer der Ilias Barbaren? 8) Wie verhält sich die dramatische Poesie zu dem Unterschiede, den Lessing im Laokoon zwischen Poesie und Malerei nachweist?

Lateinische: 1) De Eumaei fidelitate. 2) Cur Telemachus Pylum et Lacedaemona ire debuerit, exponitur. 3) Quibus rebus Cicero adductus esse videatur, ut Milonem defenderet, exponitur. 4) Quomodo Cicero orationem Milonianam disposuerit, exponitur. 5) De Histiaeo Milesio. 6) L. Licinius Crassus apud senatum loquitur Id. Septembribus a. IXC. a. Chr. n. 7) Marius rem publicam Romanam Cimbrico bello servavit, civili concussit et paene pervertit. (Klassenaufsatz.) 8) De Epaminondae moribus, vita, morte.

#### Realprima.

Deutsche: 1a) Charakter der Prinzessin in Goethes Tasso. b) Vergleichung der Charaktere von Gertrud und Hedwig in Schillers Tell. 2) Die Bedeutung des Golfstromes. 3) Not entwickelt Kraft. 4) Erklärung des Klopstockschen Gedichtes „Hügel und Hain.“ 5) Die Laokoongruppe, verglichen mit der Erzählung bei Virgil. 6) Welche Benennung für Schillers drittes Drama ist die passendere, Kabale und Liebe oder Luise Millerin? 7) Was du ererbt von deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen. (Klassenaufsatz.) 8) Das Leben ist der Güter höchstes nicht. (Abiturientenaufsatz.)

Französische: 1) Wallenstein. 2) Le Grand Electeur de Brandebourg. 3) La première

guerre punique. 4) Christophe Colomb. 5) Alexandre le Grand. 6) Guillaume d'Orange. 7) Charles le Téméraire. 8) Oxenstiern, chancelier suédois.

Englisch: 1) The seven years' war. 2) Cyrus. 3) The Persian wars. 4) Henry the Third of Germany. 5) Mary Stuart. 6) The first crusade. 7) Marius. 8) The Treaty of Verdun.

## B. Abiturientenarbeiten.

### Herbsttermin 1881, Gymnasial-Abiturientenarbeiten.

1) Religionsaufsatz: a) evangelischer: Die Liebe des Gesetzes Erfüllung. b) katholischer: Das Symbolum des Concils von Trient — seinem Inhalt und seiner geschichtlichen Entstehung nach erläutert. 2) Deutscher: „Darf man im Hinblick auf die Geschichte der letzten 3 Jahrhunderte Deutschland das Herz Europas nennen?“ 3) Lateinischer: Sunt qui de Atheniensium in civis optime meritos impietate querantur: num in Miltiade verum id opprobrium sit disquiratur. 5) Mathematische Aufgaben: a) Ein gegebenes Dreieck durch eine auf einer Seite senkrechte Gerade zu halbieren. b) Die Seitenlinie eines geraden Kegels ist 13 und der Radius der Basis 5; man soll den Radius der eingeschriebenen Kugel und den des Berührungskreises berechnen. c) Der bare Wert einer Rente, welche 25 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres ausgezahlt wird, beträgt 8021,6 Mark. Wie groß ist die Rente wenn  $3\frac{3}{4}\%$  Zinsen berechnet worden? d) Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus zwei Höhen  $h_b = 68$ ,  $h_c = 75$  und der Summe der dazu gehörigen Seiten  $b + c = 165$ .

Reala biturienten. 1) ev. Religionsaufsatz: Die christliche Religion die Religion der Selbstverleugnung. 2) Deutscher: Erst wägs dann wags. 3) Englischer: The youth of Frederick the Great. 4) Mathematische Aufgaben: a) wie viel Jahre hindurch muß eine Rente von 1500 Mark am Ende eines jeden Jahres ausgezahlt werden, wenn ihrbarer Werth 18240 Mark beträgt und  $4\frac{1}{2}\%$  Zinsen berechnet werden. b) Die Scheitelfgleichung einer Parabel  $y^2 = 10x$  u. die Coordinaten eines Punktes a (Abicisse) = 8 und b = 10 sind gegeben. Man soll die Coordinaten des Berührungspunktes der von diesem Punkte an die Parabel gezogenen Tangente berechnen. c) Von einem Dreieck kennt man eine Seite  $a = 314$ , den gegenüber liegenden Winkel  $\alpha = 72^\circ 12' 40''$  u. den Radius des eingeschriebenen Kreises  $\rho = 79,5$ . Man soll die Winkel und Seiten berechnen. d) Die Hauptaxe eines quadratischen Oктаeders von 520 Quadratmeter Oberfläche ist 24 Meter lang. Wie groß sind die Kanten? 5) Naturwissenschaftliche Aufgaben. a) Ueber das leichte und schwere Kohlenwasserstoffgas (Methan und Aethan). In ein Zink-Kohlen-Element bringt man eine Auflösung von 20 Gramm Kaliumbichromat nebst einer hinreichenden Menge verdünnter Schwefelsäure. Wie viel Chromalaun wird sich nach Beendigung der Zersetzung bilden können? b) Ein gerader Cylinder von Platin und ein eben solcher von Eisen haben gleiche Endflächen und sind mit diesen zusammengelötet. Wie groß ist die Höhe des eisernen Cylinders, wenn die Höhe des Platincylinders 3 Centimeter beträgt und beide zusammen das spezifische Gewicht vom Quecksilber haben? Wie groß ist ferner das Gewicht beider zusammen, wenn der Radius der gemeinschaftlichen Endfläche 4 Centimeter beträgt? Das spezifische des Platins ist 21,59, das des Eisens 7,78 und das des Quecksilbers 13,6. c) Wie findet man für einen sphärischen Hohlspiegel, dessen Oeffnung nur wenige Grade beträgt, das Bild eines leuchtenden Punktes, der auf der Hauptachse liegt? Auseinandersetzung der verschiedenen Fälle, welche stattfinden können.

### Ostertermin 1882. Gymnasial-Abiturienten.

1) Religionsaufsatz: a) katholischer: Die Herrlichkeit des Menschen in der natürlichen und besonders in der übernatürlichen Ordnung. b) evangelischer: Christus ist des Gesetzes Ende. Röm. 10,4. 2) Deutscher: Was eint die Deutschen? 3) Lateinischer: De Demosthenis vitae

sine. 4) Mathematische Aufgaben: a) Auf dem einen Schenkel eines Winkels zwei Punkte zu bestimmen, die mit zwei gegebenen Punkten des anderen Schenkels auf der Peripherie eines Kreises liegen und einen gegebenen Abstand von einander haben. b) Die Seitenlinie eines geraden Kegels, dessen Höhe den Radius der Grundfläche um 41 Meter übertrifft, beträgt 89 Meter. Man soll den Mantel, das Volumen des Kegels und den Radius der umgeschriebenen Kugel berechnen. c) Man soll die Wurzeln folgender Gleichung berechnen:  $x^4 + \frac{5}{6}x^3 - 6\frac{1}{3}x^2 + \frac{5}{6}x + 1 = 0$ . d) Von einem Dreieck kennt man einen Winkel  $\alpha = 51^\circ 43' 10''$ , die Differenz der einschließenden Seiten  $b - c = 83$  und den Radius des umgeschriebenen Kreises  $r = 163$ . Man soll die fehlenden Stücke berechnen.

Realaabiturienten: 1) Evangelischer Religionsaufsatz: „Erklärung des Gleichnisses vom guten Hirten. Joh. 10, 1—16.“ 2) Deutscher: „Das Leben ist der Güter höchstes nicht.“ 3) Französischer: Arminius. 4) Mathematische Arbeiten. a) Die Summe des zweiten und vierten Gliedes einer geometrischen Progression ist 30, die des ersten, dritten und fünften Gliedes 63. Wie groß ist das erste Glied und der Quotient? b) Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Winkelhalbierenden, der Differenz der nicht dazu gehörigen Winkel und dem Radius des eingeschriebenen Kreises. c) Von einem Dreieck kennt man den Radius des eingeschriebenen Kreises  $\rho = 80$  und zwei Winkel  $\alpha = 72^\circ 12' 40''$  und  $\beta = 57^\circ 8' 30''$ . Man soll die Winkelhalbierenden berechnen. d) Aus dem Radius einer Kugel  $r$ , die Grundkante  $a$ , die Seitenkante  $b$  und die Summe der Seitenflächen  $M$  eines eingeschriebenen sechsseitigen Prismas mit regelmäßiger Basis zu berechnen, für welches diese Summe ein Maximum ist. 5) Naturwissenschaftliche Aufgaben: a) Ueber das Ammoniak. Wie viel Kohlenoxyd und Kohlendioxyd nach Gewicht und Volumen erhält man durch Zersetzung von 100 Gramm kristallisierter Oxalsäure? Wieviel Calciumhydroxyd ist erforderlich, um das entstehende Kohlendioxyd zu binden? b) Ein gerader Kegel schwimmt im Quecksilber mit der Spitze vertikal nach oben? welches ist sein spezifisches Gewicht, wenn  $\frac{5}{6}$  seiner Höhe unter Quecksilber getaucht ist? c) Bei einem Glasprisma dessen brechender Winkel  $\rho = 35^\circ$  und dessen Brechungsindex  $n = 1,5$  ist, soll das Minimum der Ablenkung und der Einfallswinkels  $\alpha$  berechnet werden, unter welchem dieses stattfindet.

### III. Verordnungen der hohen Behörden,

soweit solche von allgemeinem Interesse sind.

Berlin, 9. Mai. Koblenz, 13. Juni. Das beim Nachsuchen der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst beizulegende Unbescholtenheitszeugnis für Zöglinge höherer Schulen ist durch den Direktor auszustellen.

Koblenz, 25. Mai. Bericht über den Plan mit dem Gymnasium Elementarvorschulklassen zu verbinden eingefordert. 10. Okt. Mitteilung, daß von weiterer Erwägung des Planes abgesehen sei.

Koblenz, 22. Juni. Erste rheinische Direktorenkonferenz zu Bonn auf 21., 22. 23. Juli angefahrt.

Köln, 23. Juli. K. Eisenbahndirektion teilt ein (sehr liberales) Regulativ betreffs Gewährung von Fahrpreisermäßigung für Schülerfahrten mit. (Durch K. P. S. C. Koblenz, 23. Aug.)

Koblenz, 27. Juli 1881. Empfehlung von L. Könnberg, Unser Kaiser Wilhelm, mit einer Photographie (80 Fig.)

Koblenz, 24. Sept. Alle Schülerverbindungen, deren Zweck regelmäßige Zusammenkünfte zum Behuf des Genusses geistiger Getränke sind, im Sinne des Ministerialrescripts vom 29. Mai 1881 zu behandeln.

Berlin, 15. Nov. Koblenz, 2. Dez. Mitteilung, daß die Mittel zum Neubau der Directorwohnung auch durch den Staatshaushaltsetat für 1882/3 nicht bereit gestellt werden können,

Koblenz, 23. Dez. Neues Schulbanksystem Hub. Vandenesch in Eupen betr.

Koblenz, 24. Juni 1882. „Eine besondere Aufmerksamkeit Seitens der einzelnen Lehrerkollegien erheischt bei verdächtigen Schülern der Umgang derselben, sei es mit Mitschülern oder mit solchen jungen Leuten, die außerhalb der Schule stehen, vielleicht aber früher die letztere besuchten. Ergibt sich in dem konkreten Falle die Gefahr einer nachtheiligen Einwirkung von einer oder der anderen Seite, so ist den betreffenden Schülern ein solcher Umgang zu verbieten und für die Durchführung des Verbotes die Mitwirkung der Eltern und den Stellvertreter in Anspruch zu nehmen.“

Koblenz, 15. Febr. Neuordnung des Censurwesens im Sinne der Beschlüsse der ersten rheinischen Direktorenkonferenz. Für unsere Anstalt ergeben sich dadurch folgende Modifikationen:

1) Außer an Ostern und vor den Herbstferien wird auch vor den Weihnachtsferien sämtlichen Schülern ein volles Zeugnis erteilt.

2) Außer im Betragen wird auch in Fleiß und Aufmerksamkeit ein Gesamtprädicat erteilt.

3) An die Stelle der seitherigen Zeugnisscala tritt folgende:

1. Recht Gut. 2. Gut. 3. Genügend. 4. Mangelhaft. 5. Ungenügend.

Die neue Form wird zuerst vor den Herbstferien 1882 zur Anwendung kommen.

#### IV. Lehrmittel und Schenkungen.

**Lehrerbibliothek.** Neuanschaffungen: Verhandlungen der Direktorenkonferenz in Westfalen 1877; Assmann, Geschichte des Mittelalters; Flach, das griech. Theater; Conze, Humann Ergebnisse der Ausgrabungen zu Pergamum; P. Groß, Tropen und Figuren; Harms Philosophie in der Geschichte; Xenoph. Hellenica ed. Breitenbach; Curtius, griech. Geschichte, 5. Aufl.; Kuno Fischer, Lessing; Neue Formenlehre der latein. Sprache; Delbrück, syntactische Forschungen; Bäumllein, Untersuchungen über die griech. Partikeln; Gilbert, Handbuch der griech. Staatsaltertümer; Richter, Zeittafeln. — Fortsetzungen von: Schlämilch, Handbuch der Mathematik; Grimm, Wörterbuch; Generalstabswerk über den franzöf. Krieg; Herder von Suphan; Goedeke, Grundriß der deutschen Dichtung; Droysen, Friedrich der Große; von Sybel, Geschichte der Revolutionszeit; Rümelin, Reden und Aufsätze; Preussische Jahrbücher und Zeitschriften.

**Schenkungen:** Vom Kgl. Cultus-Ministerium: Zeitschrift für deutsches Altertum; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden. Ferner: Rapports du congres international de l'enseignement Bruxelles. Société pour l'étude des questions, Paris; W. von Chézy, der Ehrenherold; Preussische Jahrb. 32 von Dr. Jäger. Necrologium Gladbacense ed. Eckertz, vom Verfasser. Stiftung Lind: Neben den Anschaffungen aus den Zinsen des Legats: Geschenke von Lehrern und Schülern der Anstalt.

**Schülerbibliothek.** Riesewetter, Frankline Expeditionen; Schellen, das atlantische Kabel; Lyndall, der Schall; Hillebrand, Geschichte der deutschen Nationallitteratur, 3 Bb.; Dante, übers. von Streckfuß; Milton, verlorenes Paradies, übers. von Böttiger; Simplicissimus, ed. Lenz; Menzel, Gesänge der Völker; Bruch, Hellas; Bruch, Tragödien des Aeschylos; Rods, der deutsch-französische Krieg; Hagenbach, kirchengeschichtliche Vorlesungen; Richter, Geschichte der deutschen Nation; Lübker, Lebensbilder; Biernagky, die Hallig; Zimmermann, Oberhof; Hattinger, orbis pictus; K. L. Roth, griechische Geschichte; Hauff, Märchen; G. Schwab, Volksbücher; Uhland, Gedichte und Dramen; Deutsche Jugendlust von Julius Lohmeyer.

Zeichenvorlagen und Musikalien. 60 Flachmodelle für den Zeichenunterricht wurden angeschafft.

Naturwissenschaftliche Sammlungen, Chemie: Es wurden die für den Unterricht nötigen Glasge-

räte und Chemikalien angeschafft. — Physikalisches Kabinet: Angeschafft wurden ein Modell des Morse'schen Schreibtelegraphen, eine Teilmaschine und mehrere Gegenstände zum Verbrauch; an den vorhandenen Apparaten wurden die nötigen Reparaturen ausgeführt.

## V. Chronik der Anstalt und Statistisches.

Das Schuljahr beginnt am 25. April mit einer Frequenz von 531 Gymnasial-, 64 Real-, im Ganzen 595 Schülern.

6. April: Eintritt des Dr. Rudolf Franz als ordentlicher Lehrer, des Schulamtskandidaten Emil Colas zur Abhaltung des Probejahrs. — 20. April: Ausscheiden des ordentlichen Lehrers Dr. R. Viese, nach 9 jähriger erfolgreicher Thätigkeit an unserer Anstalt. Derselbe folgt einer Berufung an das Gymnasium zu Crefeld. 25. April: Eintritt des ordentlichen Lehrers Dr. August Bachhaus, seither am Gymnasium zu Crefeld. — 27. April: Teilung der Gymnasial-Obertertia in 2 Cötus gestattet. — Vom 5. bis 8. Juni Pfingstferien. — Vom 11. bis 16. Juli Anfertigung der schriftlichen Arbeiten durch die Gymnasial- und Realabiturienten. — 4. August: Abiturientenprüfung (Realabiturienten). Dem Realabiturienten Ludwig Fennel, geb. zu Kassel, den 1. Juli 1861, evang. Confession, der sich dem Studium der Astronomie zu widmen beabsichtigt, konnte das Zeugnis der Reife mit dem Prädikat gut bestanden erteilt werden, ohne daß es einer mündlichen Prüfung bedurfte.

8. August: mündliche Prüfung der Gymnasialabiturienten. Als R. Commissar fungierte der Direktor. Das Zeugnis der Reife erhielten nachstehend verzeichnete Schüler:

M.	Name.	Geburtsort.	Con- fession.	Alter.	Lebensberuf.
1	Karl Bechen	Köln	kath.	21 $\frac{1}{2}$	Militärfach
2	Karl Vormann	Elberfeld	evang.	21 $\frac{1}{2}$	Jurisprudenz
3	Hans Zanders	Bergisch-Gladbach	evang.	19 $\frac{1}{2}$	Kaufmännischer Beruf

Am 19. August wurde das der ungünstigen Witterung wegen mehrmals verschobene Schau- und Preisturnen dem fortwährend schlechten Wetter zum Troß dennoch abgehalten, unter Teilnahme eines zahlreichen Publikums und mit sehr befriedigendem Verlauf. Es erhielten Preise: Klein II r. (Red), Vogt I g. sup. (Barren), Olberß I g. sup. und Bleiffem II g. inf. (Stabspringen), v. Königs-, Löw I g. sup. (Sturmlauf), Schönholz II g. inf. (Sturmlauf), Grosse I g. inf., Gräffe III g. sup. b., Schüller IVb. (Bock), Sternberg II r., Stäglich Vb., Kipp VIa., Groesser VIIb (Freispringen). Mit den Vorturnern wurden unter Führung des Gymnasiallehrers Molzenhauer mehrere Turnfahrten gemacht: Eine eintägige am Peter- und Paulstage nach Altenberg und Burscheid, an welchem letzterem Orte unseren Schülern, wie wir dankend hier verzeichnen, durch die gastfreundliche Aufnahme Seitens des Herrn Pfarrers Vogt ein Fest bereitet wurde; eine zweitägige in die Eifel, während des Abiturientenexamens, und ein Wintermarsch nach Brühl am Nachmittag des 17. Dezembers. Vom

22. August bis 26. September Herbstferien. — 26. September Ausscheiden des Gymnasiallehrers Dr. Mücke, der eine entsprechende Stellung am Gymnasium zu Wehlar übernimmt. Eintritt des Oberlehrers Dr. Wilhelm Lauer, zuvor am Gymnasium zu Wehlar. Gleichzeitig scheidet aus der um die Anstalt wohlverdiente Oberlehrer Friedrich Hermann nach 12 jähriger höchst erfolgreicher Wirksamkeit, um einem Rufe an das Gymnasium zu Verden zu folgen. Eintritt des kommissarischen Lehrers Dr. Friedrich Hupfeld und des Probekandidaten Paul Franz. — Am 27. Okt. beehren der Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Stauder und der Herr Geh. Regierungsrat Bohß die Anstalt mit ihrem Besuche und nehmen mit Herrn Regierungsrat Polenz und Herrn Baurat Böttger Kenntnis von den Räumlichkeiten des Gymnasiums, sowohl ihrem erfreulichen Teile, dem Schulgebäude, als der mit dem technischen Ausdruck als baulos bezeichneten, der Direktorenwohnung und ihrer unvergleichlichen Nordseite. — Vom 24. Dezember 1881 bis 9. Januar 1882 Weihnachtsferien. — 9. Januar 1882. Gymnasiallehrer Nutzbauer zur Herstellung seiner Gesundheit auf 3 Monate beurlaubt; abermalige Modifikation des Stundenplans. — Vom 6. Februar bis 11. Februar Anfertigung der schriftlichen Abiturientenarbeiten. — Am 13., 14., 15. März mündliche Prüfung der Gymnasialabiturienten, unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Höpfner.

Das Zeugnis der Reife erhielten nachstehende Abiturienten — die mit einem † bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung befreit —:

Nr.	Name.	Geburtsort.	Con- fession.	Alter.	Lebensberuf.
1	Karl Bacmeister	Köln	evang.	18	Jurisprudenz
2	Hermann Barley	Köln	evang.	18 $\frac{1}{4}$	Medizin
3	Oswald Böninger	London	evang.	19 $\frac{1}{2}$	Jurisprudenz
4	Michael Breidenbach	Nippes	kath.	18 $\frac{1}{2}$	Cameralia
†5	Emil Buff	Meschede	evang.	19 $\frac{1}{2}$	Philologie
6	Gustav Bunge	Sinzig	evang.	18 $\frac{1}{2}$	Chemie
7	Peter Einig	Andernach	kath.	19 $\frac{1}{4}$	Theologie u. Philologie
8	Karl Feldmann	Köln	kath.	20	Medizin
9	Fritz Günther	Köln	evang.	17 $\frac{1}{2}$	Jurisprudenz
†10	Moritz de Jonge	Köln	ifr.	17 $\frac{1}{2}$	Jurisprudenz
11	Paul Kaldenbach	Köln	evang.	19	Theologie u. Philologie
12	Otto von Königslöw	Köln	evang.	18 $\frac{1}{2}$	Cameralia
13	Theodor Lohe	Corschenbroch	kath.	19 $\frac{1}{2}$	Philologie
14	Siegmond Mannheim	Köln	ifr.	18	Jurisprudenz
15	Wilhelm Mallinckrodt	Köln	kath.	18	Kaufmann
16	Wilhelm Oberz	Köln	kath.	21	Medizin
†17	Simon von Oppenheim	Köln	evang.	17 $\frac{3}{4}$	Kaufmann
18	Gabriel van Perlstein	Düsseldorf	ifr.	19 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
19	Wilhelm Schneider	Köln	kath.	20 $\frac{1}{4}$	Jurisprudenz
†20	Karl Vogt	Burscheid	evang.	19	Jurisprudenz u. Cameralia
21	Eugen Boswinkel	Mülheim a. d. Ruhr	evang.	22 $\frac{1}{4}$	Medizin
22	Paul Weiland	Koblenz	evang.	18 $\frac{1}{4}$	Philologie

Am 24. März Prüfung der Realabiturienten; als R. Commissar fungirte der Direktor. Das Zeugnis der Reife erhielten:

Nr.	Name.	Geburtsort.	Con- fession.	Alter.	Lebensberuf.
†1	Johann Obergethmann	Gattingen	evang.	20	Baufach
2	Heinrich Trautmann	Gumbinnen	evang.	19	Kaufmann
†3	Rudolf Weegmann	Köln	evang.	19½	Math. u. Naturwissenschaft
†4	Oskar Zeise	Altona	evang.	21¾	Baufach

Die drei mit † bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung befreit und erhielten das Prädikat „gut bestanden;“ der vierte erhielt das Prädikat „genügend“ bestanden.

Die Gesamtzahl der in diesem Jahre mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler beträgt mithin 30  
Die Schule war während des Schuljahrs Ostern 1881 bis Ostern 1882 besucht wie folgt:

## Gymnasium:

259 evangelische  
198 katholische  
80 israelitische

537 Schüler

## Realschule:

32 evangelische  
26 katholische  
7 israelitische

65 Schüler

zusammen 602 (291 evangelische, 224 katholische, 87 israelitische) Schüler.

Die Frequenz der einzelnen Klassen war:

Im	I		II		III		IV g.		VA	VB	VIA	VIB	I real.	II real.	III r. sup.	Summa.			
	g. sup.	g. inf.	g. sup.	g. inf.	g. sup.	g. inf.	A.	B.											
Sommer	28	33	26	46	30 29	59 53	15 28	53	43	40	53	56	47	45	5 5	10 32	22	598	
Winter	26	31	25	40	29 28	57 53	26 27	53	46	39	50	53	45	47	4 4	8 19	27	24	591

Das Durchschnittsalter der einzelnen Classen war am 1. Januar 1882:

	Jahr	Monat	Tag		Jahr	Monat	Tag		Jahr	Monat	Tag
I g. sup.	19	4	—	IV A	12	11	6	I real sup.	19	8	—
I g. inf.	18	4	12	IV B	13	10	—	I real inf.	19	1	—
II g. sup.	16	8	—	V A	11	11	—	II real sup.	16	10	—
II g. inf.	16	2	—	V B	12	—	20	II real inf.	16	10	15
III g. sup. A	15	3	5	VI A	10	10	26	III real sup.	16	6	—
III g. sup. B	15	2	4	VI B	10	10	12				
III g. inf. A	14	3	—								
III g. inf. B	14	1	22								

Mit dem Zeugnis der Berechtigung zum einjährigen Dienst wurden entlassen 25.

Dienstag den 21. März Nachmittags 3 Uhr wurde in gewohnter Weise vor zahlreichem Publikum im großen Victoriafaale die Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstags begangen. Die Festrede, welche den aus der Geschichte des siebenjährigen Krieges bekannten patriotischen Kaufmann Joh. Ernst Gorkowsky zum Gegenstand hatte, hielt der Direktor.

Die Entlassung der Abiturienten wird Dienstag den 4. April Nachmittags 3 Uhr in der Aula des Gymnasiums stattfinden.

Von Mittwoch den 5. bis Samstag den 22. April wird die Schule geschlossen sein. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete vom 17. April an Vormittags von 10—12 in seinem Amtszimmer entgegen; in seiner Abwesenheit können sie bei dem Schuldiener unter Niederlegung der nötigen Notizen gemacht werden.

Samstag den 22. April Vormittags 9 Uhr Prüfung der Neuaufzunehmenden. Wiederbeginn des Unterrichts Montag den 24. April Morgens 7 Uhr.

Aöln, den 26. März 1882.

Dr. G. Jäger.



Mit dem Zeugnis  
Dienstag den 21. 2  
im großen Victoriafaale  
der Geschichte des sieben  
Gegenstand hatte, hielt de

Die Entlassung der  
Gymnasiums stattfinden.

Von Mittwoch den  
nimmt der Unterzeichnete  
in seiner Abwesenheit könn  
werden.

Samstag den 22. 2  
Unterrichts Montag den 2

Aöln, den

st wurden entlassen 25.

ohnter Weise vor zahlreichem Publikum  
begangen. Die Festrede, welche den aus  
Kaufmann Joh. Ernst Gotzkowsky zum

il Nachmittags 3 Uhr in der Aula des

e Schule geschlossen sein. Anmeldungen  
-12 in seinem Amtszimmer entgegen;  
erlegung der nötigen Notizen gemacht

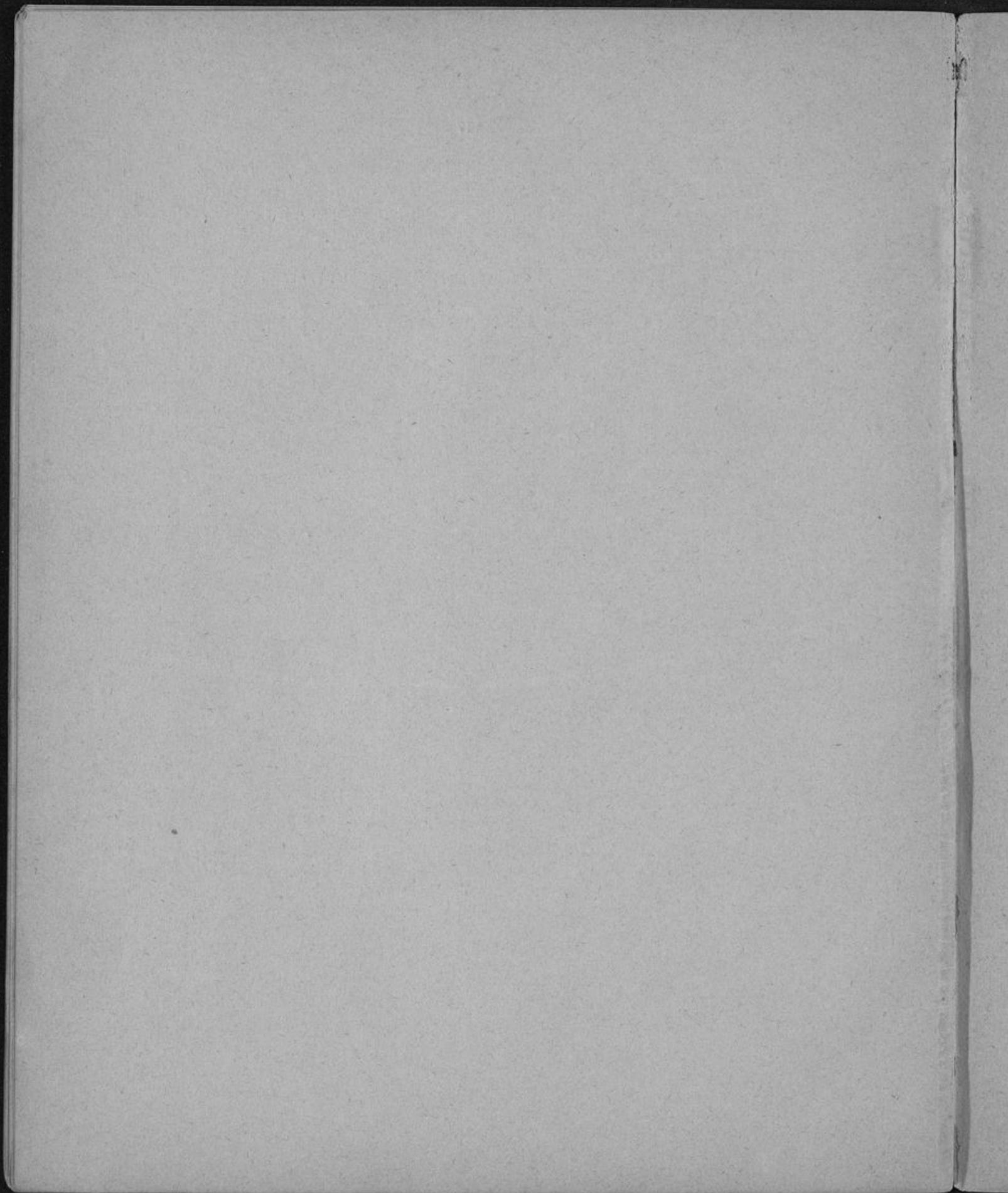
Neuaufzunehmenden. Wiederbeginn des

Dr. G. Jäger.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale







## VI. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts (Anfang Wintersemesters 1881—82).

N a m e.	I g. sup.	I g. inf.	II. g. sup.	II. g. inf.	III g. sup. A.	III g. sup. B.	III g. inf. A.	III g. inf. B.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI A.	VI B.	I. real.	II. real.	III. real.	Summa.	
1 Böger, Direktor.	lat. Gram. 2 Geschichte 3														lateinische 1			8	
2 Böhler, Oberlehrer, I. Oberlehrer, Ord. I g. sup.	lat. Sch. 4 Geschichte 6 Franz. 2	Franz. 2													latein 3			17	
3 Böhler, Lehrer, 2. Oberlehrer, Ord. II g. sup.		Geschichte 3 Deutsch, Franz. A. 3	latein 4 Geschichte 2												Geschichte u. Geographie 3			19	
4 Böhler, Herr, 3. Oberlehrer, Ord. I real.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2													Math. 4 Physik 2 Deutsch 3			20	
5 Böhler, 4. Oberlehrer, Ord. I g. inf.		latein 6	Geschichte 6	Geschichte u. Geographie 4														19	
6 Bort, 5. Oberlehrer, Ord. II real.			Math. 4 Physik 2	Math. 4	Math. 3											Math. 4 Physik 2		21	
7 Bort, 6. Oberl., Ord. III real.					Naturkunde 3		Math. 3											21	
8 Böhler II, 7. Oberlehrer.	Kath. Religionslehre 2 Schriftl. 2		Kath. Religionslehre 2		Kath. Religionslehre 2		Kath. Religionslehre 2 I. III g. sup.		Kath. Religionslehre 2		Kath. Religionslehre 2		Kath. Religionslehre 2		Chemie u. Mineral. 3	Naturkunde 4	Math. 6 Naturkunde 2	20	
9 Brauer, 8. Oberl., Ord. II g. inf.	Deutsch 3	Geschichte 6		latein 10														19	
10 Bauer, 9. Oberl., Ord. III g. inf. A.						Geschichte u. Geographie 3	latein 10 Geschichte u. Deutsch 2	latein 10 Geographie 3									Geschichte u. Geographie 3	21	
11 Baum, 1. ord. Lehrer, Ord. III g. sup. A.			Deutsch 2		latein 10 Deutsch 2			Geschichte 4										20	
12 Stein I, 2. ord. Lehrer, Ord. III g. inf. B.	Evang. Religionslehre 2		Evang. Religionslehre 2 Deutsch 2		Evang. Religionslehre 2		Ch. Ref. 1 III g. sup. latein 10 Deutsch 2								Evang. Religionslehre 2		Ch. Ref. I. III gym.	22	
13 Meiner, 3. ord. Lehrer, Ord. V A.			Franz. 2		Franz. 2						latein 10 Deutsch 2				Franz. 4 Englisch 2			22	
14 Wundbauer, 4. ord. Lehrer, Ord. IV A.			latein 2	Geschichte 6					latein 10 Deutsch 2									20	
15 Wundbauer, 5. ord. Lehrer, Ord. IV B.						Geschichte 6				latein 10 Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 3								21	
16 Böhler I, 6. ord. Lehrer.											Schreiben 3	Schreiben 3 Rechnen 2	Schreiben 3 Rechnen 2	Schreiben 3 Rechnen 2				24 Ref. in 30 Stun.	
17 Biedermann, 7. ord. Lehrer.							Naturkunde 2	Math. 3 Naturkunde 2	Math. 3		Rechnen 3 Naturkunde 2		Rechnen 4 Naturkunde 2					21	
18 Wundbauer, 8. ord. Lehrer.					Geschichte u. Geographie 3	Geschichte 6		Geschichte u. Geographie 3							latein 4 Deutsch 2			18	
19 Stein II, 9. ord. Lehrer, Ord. V B.				Franz. 2				Geschichte 6 Franz. 2				latein 10 Deutsch 2						22	
20 Franz, 10. ord. Lehrer, Ord. III g. sup. B.		Deutsch Franz. II 3			Geschichte 6	latein 10 Deutsch 2 Franz. 2												23	
21 Gegenbach, wissensch. Hilfslehrer.																Franz. 4 Englisch 3	latein 6 Deutsch 2 Franz. 4 Englisch 4	23	
22 Fangerberg, wissensch. Hilfslehrer.							Franz. 2			Math. 3 Franz. 2		Rechnen 3 Naturkunde 2 Geographie 2 Franz. 3	Geographie 2					19	
23 Schmidt, wissensch. Hilfslehrer.						Math. 3 Naturkunde 2		Franz. 2										15	
24 Schmidt, wissensch. Hilfsl., Ord. VI B.									Geschichte 6					Rechnen 4 Naturkunde 2 Geographie 2			latein 10 Deutsch 2	Geschichte u. Geographie 4	22
25 Dupuis, wissensch. Hilfsl., Ord. VI A.			Geschichte 2						Evang. Religionslehre 2	Evang. Religionslehre 3			Evang. Religionslehre 3					22	
26 Ziesl, Fortschrittsl.											Franz. 3 Geographie 2							5	
27 Kuntz, Hilfslehrer.		III—I Jahren 2							Jahren 2	Jahren 2	Jahren 2				Jahren 2	Jahren 2		12	



